



1. Altmerkwürdige Chronicon. M. Christoph. Kutzsch
2. Von des Adels Einbüß. Marti Wagner
3. Compten büch. Johan Raych
4. Briefschreibung des Herrn S. Jacob Guirns. Pomazij

Handwritten signature or mark

G. v. 170. a.

Beschreibung
Des Newen S. Jacob

Thorns ist Julius huet genant so in der
Alten Stadt Magdeburgk an S. Jacobs Kirche/
durch Munificents vnd Fürstliche mildigkeit/ des Durchleuchtig
sten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Julij/ Herz
hogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / etc. Auch Rath / hülffe
vnd zuschos/ eines Erbarn hoch vnd wolweisen Raths vnd Bur
ger gemeine daselbst zu Magdeburg / vnd gemelter Pfarr
kirchen Vorsteher vnd Kirchväter beforderung/
newlich wider erbawet/ vnd verfertigt
worden ist.

Zu besondern Ehren / auch danck vnd
denckwürdiger gedechtnis / des Durchleuchtigsten
vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Julij/ Herzogen
zu Braunschweig vnd Lüneburg/ etc. Eins Erbarn hoch vnd
wolweisen Raths / vnd Bürgergemeine / auch erweenter
Pfarrkirchen Vorsteher vnd Kirchväter/
in druck gegeben/

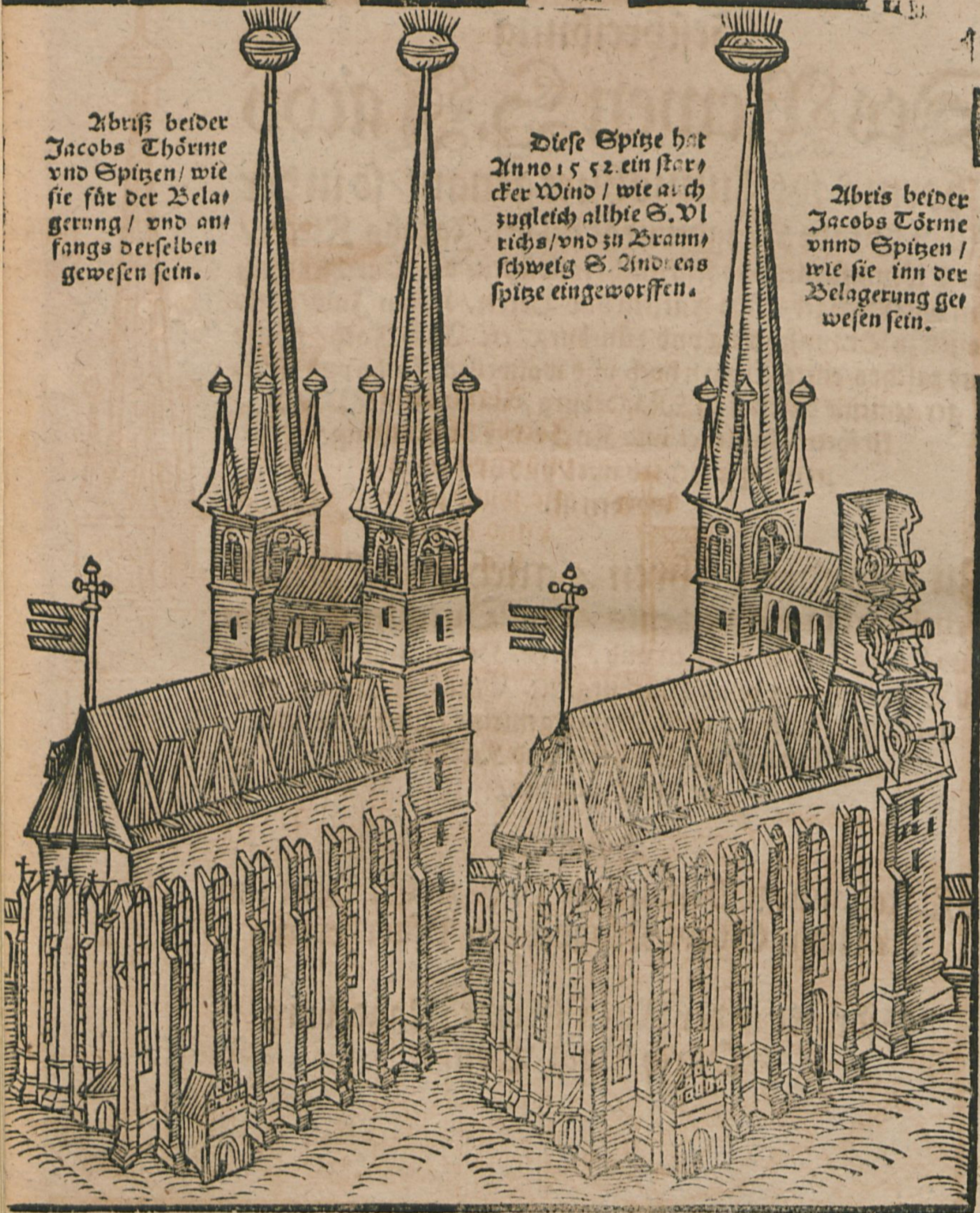
Durch
M. Johannem Pomarium P. L. zu S. Peter inn
der Alten Stadt Magdeburg Pfarrherrn.

Gedruckt in der Alten Stadt Magdeburg
Durch Paul Donat.

Abriß beider
Jacobs Thörme
vnd Spitzen/ wie
sie für der Belat
gerung / vnd an
fangs derselben
gewesen sein.

Diese Spitze hat
Anno 1552. ein star
cker Wind / wie auch
zugleich allhie S. Vl
richs / vnd zu Braun
schweig S. Andreas
spitze eingeworffen.

Abriß beider
Jacobs Thörme
vnd Spitzen /
wie sie inn der
Belagerung get
wesen sein.





Julius
Nuet.

Abriß beider
Jacobs Thörne
vnd Spitzen/ wie
sie ihund stehen
vnd anzuse-
hen sein.



Beschreibung des Newen S. Jacobs Thorns in Magdeburg.

D nach Tausent fünff hundert Jahren
Funffzig vnd eins die jarzal war.
Magdeburg die Alte werde Stadt/
Das Römische Reich belagert hat.

Da vnter anderst ist vom Feind/
Die newe Stadt genommen ein/
Der do hinein ein Schanze legt/
Daraus der Stadt viel müh erregt.
Weil nu S. Jacobs Thorn gar nah/
Daselbest an der Vorstadt lag.
Ward groß Geschütz hinauff gebracht/
Zu schiessen auff den Feind mit macht.
Auch drauff ein guter Schütz bestellt/
Dem seine kunst gar selten felt.
Denn sich etwas dorfft regen kaum/
Welchs sein Geschütz nicht dannen raumt/
Blockheuser/Schanzkorb/vnd Pastein/
Stackitte / Blendung vnd dergleichen.

Schoß

Schoß er danider das es fracht/
Vngeacht wie fest es war gemacht.
Die Büchsen/Laden/Wegen Kat/
Er offt in Stück zersprenget hat.
Fußvolcks die meng/Reuter vnd Pferd/
Er vielmals heuffig stürzt zur Erdt.
Da sah man offt wie semmerlich/
Sie gleich einem Keusel walzten sich.
Kungn vnd wunden sich hin vnd her/
Iz in die leng / bald in die quer.
Gleich wie ein Schlang sich wind vñ krümpf/
Die bis auff den Todt ist verwündt.
Bis endlich nach erfültem maß/
Sie beissen mussten in das Graß.
Wo man scharmübelt vnd sich balgt/
Nam sein Geschütze friede baldt.
Schoß das hinfloch Kopff/Arm vnd Bein/
So mussten sie wol friedlich sein.
Die Kopf nicht sicher warn in Stelln/
Er thet sie heuffig niderfelln.
Wenn er nur möcht kundschaffen aus/
Wo man Pancket hielt in einm Haus.
Kindteffen oder Hochzeit fremd/
Must sein Geschenek auch sein dabey.

A iij

Dem

Den er ihn/ wie wol vngebetn/
Bald sein verehrung senden thet/
Macht auff sein schöne Büchsen blanck/
Vnd ihn viel schöner Kugeln schanckt.
Dies hören seiner Musten klang/
Vnd ihnen oft die Brautmes sang.
Pfiß vnd schlug ihn zu ihrer freud/
Gar manchen wunderlichen reu.
Das sie an solchem Tank oft mals/
Brachen Bein/Arme/Bauch vnd Hals.
Oder ja ward so bang vnd angst/
Das sie nicht warten aus des Tanks.
Lieffen wer lauffen kund nur fort/
Vnd suchten einen sichern ort.
Kürzlich zu sagen/ sich schier nichts regt/
Welchs er nicht mit sein schos absetzt.
Drumb auch der Feind widr ihn sehr viel/
Vnd gros Geschütz richtet zum ziel.
Schos Tag vnd Nacht zum Torm mit macht
Das es in allen Lüfften kracht.
Dren vnd vier hundert Schos vnd mehr/
Er ihm oft in einm tag gewehrt.
Der Torm aber von solcher gewalt/
Oben am Newrwerck ward zerspalt/
Gewan

Gewann ein grosse klufft vnd riß/
Wie an einem Baum zusehen ist.
Welchen ein starcker Donner strall/
Von ander reist vnd zerspalt.
Vnd weil dabey war gros gefahr/
Wo er würd abgeschossen gar/
Das er die Kirch vnd Heuserlein/
So umbher stehn/möcht schlagen ein.
Ist dem austrath der Obigkeit/
Vorkommen mit bescheidenheit.
Das des zersprengten Tormes Spitz/
Fein mehlich abgewunden ist.
Damit aber dem Feind fort mehr/
Am selben ort gschech gegenwehr.
Sah man ein Blockhaus auff den Torm/
Daraus man starck zum Feind einstormt.
Mit Wollseckn auch den Torm behing/
Das drauff des Feindes schos abgieng.
Aus dreien Stücken ward geschossn/
Solchs dem Feind hat dermas verdrossn/
Das er zum Blockhaus vnd zum Torm/
Viel hefftiger denn vor einstormpt.
Vnd also ging im steten Saus/
Das grosse Geschütz ein vnd aus.

Vnd

Vnd wie ein jder gut zudencken/
So wolts keiner dem ander schencken.
Drumb hört man weit vnd breit das rassln/
Gleich wie eins starcken Donners prassln,
Schalt in den Lüfften weit vnd fern/
Vnd bebt von dem gethön die Erd.
Als wenn ein Wind in Erdens Klufft/
Verhalten wird/ vnd süchet lufft.
Bricht endlich aus mit zwang vnd drang/
Darvon erbebt das ganze Landt/
Vnd zittern/ Stedte/ Berg vnd Thal/
Als wolten sie in hauffen falln.
Gleicher gestalt bebt Landt vnd Stadt/
Do beider seits man schos mit macht.
Der Feind zwölff gros Carthaunen richt/
Auff diesen Thorm/ schos stetiglich.
Hoffens mit des Geschüßs gewalt/
Den Thorm widerumb zu fellen baldt.
Welchs endtlich auch zum theil geschah/
Denn recht am Sontag Judica/
Do ober funffzehn hundert schos/
Die Boch auff in warn gangen los.
Ziel ein der Form am selben end/
Do er am fersten war zersprengt/

Auch

Auch fielen auff die Kirch viel Stein/
Vnd schlagn ein stuck Gewelbes ein.
So ist der Form hernider kommen/
Drumb Freund vnd Feind sich angenomn
Die Freund dachten in zu beschützen/
Die Feinde in zu felln vnd stürzn.
Hat also auch verwüstet dar/
Kleglich gelegen dreissig Jar.
Endlich im ein vnd achtsten Jar/
Das Bauwerck angefangen ward.
Die Kirchveter die hubens an/
Ein Erbar Rath bot in die Handt.
Die Burgerschaft gab auch ihr stewr/
Damit man aufffürt das Gemewr.
Nun war das gröst dahinden noch/
Wie man die Spitz auffführen mocht/
So mit der höch vnd schönem Dach/
Zirte die Kirch vnd ganze Stadt.
Drumb der Durchleuchtigst hochgeborn/
Fürst/Herzog Julius auserkorn.
Von Kirchvetern zur selben frist/
Vnterthenigst gebeten ist/
Das doch seine Fürstliche gnad/
Zu Gottes Lob/ zur ehr der Stadt.

B

Der

600. f. Blat.

Der Kirch zu gut / ihr selbst zum rhum /
Sie mit Bley wolt verehren thun.
Weil des die menge Gott der Herr /
In seiner gnaden Landt beschert.
Drauff sein Fürstlich Durchleuchtigkeit /
Sich Christmildiglich hat erzeigt.
Denn fast sechs hundert Centner Bley /
Sie hat bereiten lahn mit fleis.
Die Kirch damit verehrt / auff das /
Der New Form würd gedacht dest bas.
So ist der Form durch schickung Gottes /
Der vor war jedermannes spott /
Vnd durch Christfürstlich mildigkeit /
Do man Achzig vnd dreie schreib.
Widrumb erbauet vnd auffgericht /
Wie man jekund für Augen sieht.
Vnd S. Jacob so hiebeuorn /
Huet / Stab vnd Musschel hat verlorn.
Prangt jzt mit Herkog Julius Huet /
Helt warte / Stab vnd Musschel gut.
Der vor zerrissen einher zogt /
Der treget jzt ein Blancken Rock.
Der vorlag / steht jz hoch empor /
Ist jkund gros / der klein war vor.
Hundert

Hundert vnd vier vnd funffzig Ellen/
Thut man in seiner höhe zehln,
Zur zier hat er gesetzet auff/
Ein schönen obergülten Knauff,
Fünff Ellen vnd ein viertel ist/
Die höh/ so helt die weit gewis/
Vierde halb Ellen vnser mas/
Wie die abmessung zeiget das,
Zu den Knauff seind geleet ein/
Viel dinge so dechtwirtig sein/
Als dieses Forms erlittener schad/
Vnd wenn man in erbarwet hat,
Die Magbursche Confession/
Des Raths Statut vnd ordnung,
Die Schulgesetz vnd was sey hie/
Der Standt des Ministerij.
Das Christliche Concordien Buch/ " AB
Die Apologia dazu. " "
Vnd was dechtwirtig mehr geacht/
Ist/ so viel möglich ein gebracht.
Damit steht nu durch Gottes Gnad/
Der Form zur zier der ganken Stadt.
Dem vor war Bley vnd Stein zu widr/
Ist jzt mit Bley vnd Stein gezirt.

Was in Knauff geleet

B 2

Ab

Ach du getreuer Gott vnd HERR/
Dir sey gesagt lob preis vnd ehr.
Das durch verleihung deiner Gnadn/
Dis werck zum guten end geratn/
Wolst ferner auch dein gütigkeit/
Verleihen zur beständigkeit.
Den Form / die Kirch vnd ganze Stad/
Behüten für vnfall vnd schad.
Billich ist's auch Durchleuchtigster/
Vnd Hochgeborner Fürst vnd Herr/
Das ewer Fürstlich mildigkeit/
Berhümet werde weit vnd breit.
Denn Tugend vnd Frengeligkeit/
Billich gepreist wird allezeit.
Weil durch Exempel grosser Herrn/
Auch andere bewogen werdn/
Den Tugenden zu folgen nach/
Welchs denn ein guten Namen macht.
Wie solches sein wird fürgestelt/
An etlichen Herrn in Israel.
David vnd sein Son Salomon/
Josaphat vnd Josias fron.
Aisa vnd Ezechias auch/
Gehalten haben den gebrauch.

Das

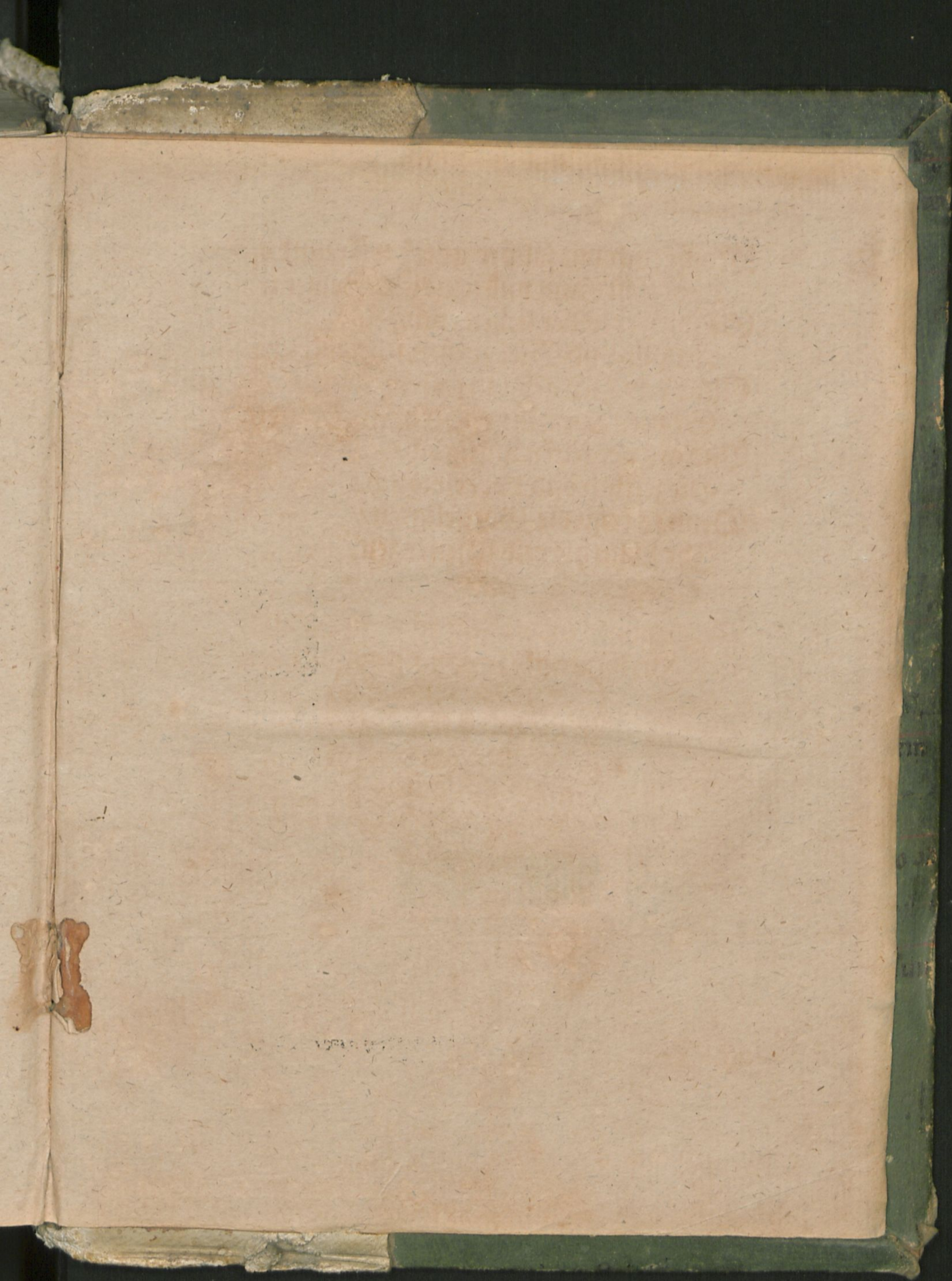
Das sie von ihren Sätzen mild/
Zur ehre Gottes gaben viel.
Wie denen auch gefolget sein/
Valens vnd Constantinus fein/
Auch Keyser Theodosius/
Vnd andere wie sonst bewust.
Derer Exempel lobesan/
Sich ewer gnade nimmet an/
Vnd Golt/ Gelt/ vnd Metal verehrt/
Zu milden sachen vnd Gottes ehr.
Welchs dem ganzen Fürstlichem Stam/
Zum lob gereicht vnd ewign Namn.
Denn Gotts gut vnd Allmechtigkeit/
Erhalt vnd segne lange zeit.
So werden auch mit danckbarkeit/
Vnsre nachkommn zu ihrer zeit/
Erkennen was ein Erbar Rath/
Kirchveter vnd die ganze Stadt/
Guts an Sanct Jacob han gewandt/
Vnd deshalb inen wissen danck.
Drumb fart nur fort jr liebe Herrn/
Zu fördern Gottes lob vnd ehrn/
Kirchen/ Schulen/ Gemeinem best/
Zu raten vnd zu helffen stets.

B iij

Nacht

Macht euch mit solcher gutthat Freund/
Liebe Christum vnd sein klein Gemein.
So wird er wider lieben euch/
An Leib vnd Seel auch machen Reich.
Glück vnd Heil gebn zu ewrem Ampt/
Segnen ewr Gut vnd Ehren Standt/
Vnd als vergelten miltiglich/
Hie zeitlich vnd dort ewiglich.
Denn es frigt die Gottseligkeit/
Ihr Lohn hie vnd zu jener zeit.





AB: 153 723

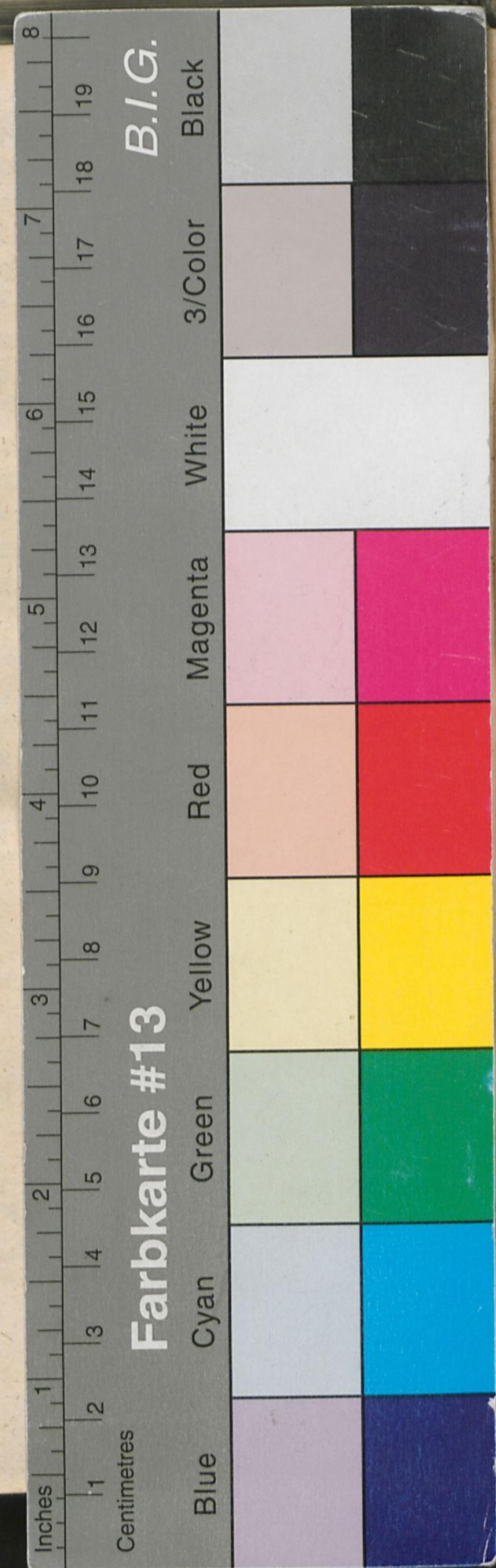
ULB Halle 3
001 527 797



sh







Beschreibung
Des Newen S. Jacob

Thorns ist Julius huet genant so in der
Alten Stadt Magdeburgk an S. Jacobs Kirche/
durch Munificents vnd Fürstliche mildigkeit/ des Durchlechtig-
sten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Julij/ Herz-
hogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / etc. Auch Rath / hülffe
vnd zuschos/eines Erbarn hoch vnd wolweisen Raths vnd Bur-
ger gemeine daselbst zu Magdeburg / vnd gemelter Pfarr-
kirchen Vorsteher vnd Kirchväter beforderung/
newlich wider erbawet vnd verfertigt
worden ist.

Zu besondern Ehren / auch danck vnd
denckwürdiger gedechtnis / des Durchlechtigsten
vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Julij/ Herzogen
zu Braunschweig vnd Lüneburg/ etc. Eins Erbarn hoch vnd
wolweisen Raths / vnd Bürgergemeine / auch erweenter
Pfarrkirchen Vorsteher vnd Kirchväter/
in druck gegeben/

Durch

M. Johannem Pomarium P. L. zu S. Peter inn
der Alten Stadt Magdeburg Pfarrherrn.

Gedruckt in der Alten Stadt Magdeburg
Durch Paul Donat.